

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstraße 10, Ruf 344

Nr. 19

Landeck, den 8. Mai 1954

9. Jahrgang

Landecks Sensation: eine Operette!

Unsere Stadt hatte in der letzten Zeit allerhand zu besprechen, denn es gab auch reichlich Stoff hiezu. Wir wollen hier nicht untersuchen, welche Gerüchte mehr oder weniger starken Nährstoff fanden: die längst fällige gründliche Instandsetzung der Maisengasse, der Einbau eines riesigen Öltanks beim Postamt, das „schiache“ Wetter mit der unglaublich großen Gefahr schweren Frostes, der Besitzwechsel in einem Hotelbetrieb, das neuerliche Aufreißen der Malserstraße, die Freistilkkämpfe bei einem Fußballmatch usw., usw. Fast unbemerkt hinter allen diesen Sensationchen aber wurden die Vorbedingungen für eine wirkliche Sensation geschaffen, nämlich die erstmalige Aufführung einer Operette durch einheimische Kräfte.

Nur hin und wieder wurde die Öffentlichkeit durch kurze Zeitungsnotizen auf dieses Ereignis aufmerksam gemacht und vorbereitet. Und es lag auch nicht in unserer Absicht, der „Landecker“ Operette nochmals die Spalten der ersten Seite zu widmen. Der Erfolg, die restlose Begeisterung des Publikums und dieser bedeutende Aufschwung in unserem kulturellen Leben zwingen den objektiven Beobachter jedoch förmlich, diese Tatsachen und Umstände nicht bloß in einer strengen, vielleicht sogar nur nüchternen Rezension von wenigen Zeilen abzutun, sondern an Hand der erzielten Resultate diese überaus angenehm überraschenden Beweise kultureller Schaffenskraft und Schaffensfreude, mit ihren Auswirkungen auf unser Alltagsleben, doch genauer zu betrachten.

„Was ist denn schon dabei, wenn eine Stadt von fast 6.000 Einwohnern eine Operette aufführt, wenn wir doch einen Orchesterverein, eine Heimatbühne und einen Gesangsverein besitzen?“, wird ein kritischer Beobachter fragen. Das Bestehen solcher Vereine ist gewiß eine Voraussetzung, und zwar eine sehr wichtige, für den Gedanken und die Absicht überhaupt, die Aufführung einer Operette zu wagen. Leider ist aber schon das erste Hindernis vorhanden, nämlich die viel zu kleine Bühne unseres Vereinshaussaales. Dies zwang die verantwortlichen Kräfte schon dazu, in dem umfangreichen Repertoire an Operetten eine solche auszusuchen, wo man ohne den üblichen Chor das Auslangen finden konnte.

Aber auch die Angehörigen der genannten Vereine hatten mit manchen Schwierigkeiten zu kämpfen, vor allem mit der Zeit. Wenn man die abgerundete Leistung des Orchesters staunend bewundern mußte, dann konnte man vielleicht ein wenig erlauben, wieviele Proben in der Freizeit notwendig gewesen sein mußten, um diese überraschende Leistung zu vollbringen! Aber auch die Mitglieder der Heimatbühne mußten ihre so liebe Freizeit einige Wochen lang in den Kamin hinaufschreiben. So

war es auch zu verstehen, daß der Verantwortliche für die Gesamtleitung, übrigens auch Inspizient, Regisseur und erster Tenor in einer Person, Musiklehrer und Kapellmeister Hans Parth, nicht mehr aus und ein wußte, wo er überall sein sollte und mußte. In der Vorbereitungszeit eines solchen Planes gibt es auch Momente, wo man sich nicht mehr sehen und riechen kann und am liebsten alles hinschmeißen möchte. Das kommt ja sehr oft bei Berufsschauspielern vor; umso verständlicher kann das bei Laienspielern passieren, die zudem so etwas noch nie machen mußten. Es war auch kein Wunder, daß die vielen Proben, besonders in der letzten Zeit vor der Aufführung, die uns sonst als so strahlend-schmelzend bekannte Stimme Parths angriffen und manche Besucher der Aufführungen leider um den vollen Genuß seiner Stimme kamen. Aber man zeigte Verständnis dafür, und das ist der zweite Punkt unserer Betrachtungen: das Landecker Publikum hat die Reife eines dankbaren und aufgeschlossenen Operettenpublikums. Vielleicht hat sich so mancher, womöglich regelmäßige Besucher des Innsbrucker Stadttheaters durch wohl gut gemeinte, aber unter Umständen zu scharf wirkende öffentliche Worte angegriffen gefühlt, daß man auch in Landeck in die Operette gehen könne und deswegen nicht eigens nach Innsbruck zu fahren brauche. Im allgemeinen aber bewies unsere Bevölkerung nicht nur volles Verständnis für gewisse Schwierigkeiten,



Zum Ehrentag
der Mutter!

die bei einer solchen Operette unweigerlich auftreten, sondern war den Veranstaltern auch dankbar, daß man sich überhaupt an so etwas herangewagt hatte. Jedenfalls ist dies eine sehr erfreuliche Aussicht auf die Zukunft, denn wir glauben nicht, daß die Landecker es nur beim „Vetter aus Dingsda“ belassen wollen.

Was die Aufführungen und die Mitwirkenden im einzelnen betrifft, so war vor allem die Premiere am 30. April ein Glanzpunkt in Landecks kulturellem Leben. Nicht nur, daß es zum Schlusse mehrere Vorhänge und Blumen gab, sondern es war das unsichtbare, aber allen bewußte prickelnde Fluidum vorhanden, das von solchen Aufführungen nicht wegzudenken ist. Die gespannten, vielleicht sogar mißtrauischen Erwartungen des Publikums, das Lampenfieber der Darsteller, dann die immer sicherer werdende Gestaltung der Rollen auf der Bühne, die überraschend disziplinierte instrumentale Untermalung durch das Orchester, die glückliche Resonanz im ausverkauften Haus, die sich wieder äußerst befruchtend auf die Leistungen der Sänger auswirkte, und dann der immer wieder aufbrausende rauschende Beifall, das war in Landeck eigentlich nur selten da. Und man muß es miterlebt haben, wie das sonst zurückhaltende Publikum des kargen Tiroler Oberlandes seine Bühnenlieblinge so stürmisch feierte!

Fräulein Gisela Prankl vom Opernhaus Graz fühlte sich in ihrer Rolle als Julia, trotzdem sie von der Oper kommt, durchaus wohl und bestach durch ein sehr angenehmes Timbre ihrer kultivierten Stimme, die sich in allen Lagen strahlend-tragend behauptete. Nebenbei stammt der Vater des Gastes aus Landeck, was die herzlich aufgenommene Sängerin vielleicht mitbewogen haben mag, hier aufzutreten, nachdem sie von ihrem früheren Mitschüler am Salzburger Mozarteum, eben unserem Tenor Parth, für diese Rolle gewonnen werden konnte. Ihr Partner, Tenor Hans Parth, konnte aus den bereits geschilderten Umständen stimmlich nicht voll aus sich herausgehen, sein schauspielerisches Landecker Debüt stand seinen bisherigen gesanglichen Erfolgen in keiner Weise nach; ihm verdanken wir auch eine flüssig ablaufende Handlung auf der von Fachlehrer Engelbert Gitterle plastisch-eindrucksvoll gestalteten Bühne. Eine Glanzleistung bot Anni Gurschler als Soubrette, besonders durch ihr quicklebendiges Spiel; ihr Partner, Walter Köck, mimte und sang einen durchaus lebendigen Buffo. Von früheren Sprechrollen her bekannt, überraschte uns die ausgezeichnete Leistung Ferdl Steinlechners in schauspielerischem Sinne nicht, aber wir wurden auch durch seine gesanglichen Qualitäten aufs angenehmste berührt; diese Rolle war ihm wohl auf den Leib geschrieben! Nelly Sieber stand ihm als „Wimpel“ gut zur Seite. Die beiden Diener, Alois Hüttner und Robert Carotta, meisterten ihren Part vortrefflich und fügten sich auch in das Gesamtbild bestens ein. Und — last, not least — Erwin Schuler zeichnete sich nicht nur durch überdurchschnittliche schauspielerische und gesangliche, sondern auch tänzerische Leistung besonders aus. Wir dürfen diesen Bericht aber nicht beenden, ohne nochmals der geduldigen und deswegen so erfolgreichen Einpaukerin der Sänger, Fräulein Cilla Peterlunger, besonders lobende Erwähnung getan zu haben; ihr verdanken die Aufführungen einen großen Teil ihres so großen Erfolges! Auch soll das Kulturreferat der Stadt Landeck mit General a. D. Rudolf Theiß, der immer wieder der treibende Motor gewesen war und die beiden Vereine überhaupt zu diesem Wagnis ermuntert, schließlich auch die finanzielle Seite desselben übernommen hat, nicht vergessen werden. Das Orchester war sich seiner großen Aufgabe wohl bewußt

und es bewies seine hohen Qualitäten als harmonischer Klangkörper unter der geschickten Stabführung seines Dirigenten Anton Herowitsch besonders in der einführenden Begleitung der Sänger.

Summa summarum: Es war eine glanzvolle Operette, was die Landecker da „zusammengebracht“ haben, von der man noch lange sprechen wird; hoffentlich bleibt sie nicht der einzige Versuch!

Heinrich Weber



Aus dem Oberen Gricht

Theater im Kaunertal

In der Nachosterwoche luden sauber geschriebene Anschläge der „Theatergruppe Kaunertal“ uns Kauner und Berger freundlich zum Besuch ihres Lustspiels „Das Herz in der Lederhos'n“ ein, Beginn 3 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends. Nun ist zwar der Weiße Sonntag gemeinlich auf dem Land ein schöner Freuden- und Festtag wegen der Erstkommunionkinder und, wäre man schon aufgelegt, die vormittags erlebte rein religiöse Freude sich nachmittags oder abends durch einen hochwertigen Film oder ein sauberes Bühnenstück vertiefen zu lassen . . . , aber 1. begingen am selbigen Tag die beiden Viehzuchtgenossenschaften Kaunerberg ihren 25. Gründungstag mit Ausstellung, Bewertung und Preisankennung ihres Zuchtviehs; pilgerten darum auch viele Kauner u. Kenner auf den Berg, und 2. ließ der Titel des Stückes nicht gerade auf „weißsonntägliche“ Sauberkeit und Wohlanständigkeit, vielmehr auf Zweideutigkeit und Verächtlichmachen bäuerlichen Wesens schließen. Weil mir versichert wurde, das sei mit der Fall, der Titel trüge. . . , und weil ich trotz alledem der Geschichte mißtraute, entschloß ich mich, das Stück anzuschauen.

Und wirklich: Der Titel trog, oder besser: Die Spieler waren ehrlich bestrebt, keine verfänglichen Situationen aufkommen zu lassen; es wurde anständig gespielt und auch die bäuerliche Art nicht lächerlich gemacht. Dafür verdienen sie das volle Lob aller Zuschauer. Es ist doch immer so: Auch das beim Lesen unverfängliche Stück kann durch die Spieler „versaut“, und umgekehrt, ein an und für sich verfängliches, an Zweideutigkeiten nicht freies durch die Art des Spielens sauber wirken. Aufgebaut ist das Stück prächtig, die Verwicklungen natürlich, ungesucht und komisch, die Lösungen ungezwungen sich ergebend. Der Titel aber ist falsch und irreführend; „Häuslicher Zwist“ oder „Wolken am Eehimmel“ oder „Hütet euch vor der Eifersucht!“, jeder andere wäre wahrer und darum besser gewesen. Und nun zur Aufführung:

Die Theatergruppe war gezwungen, in einem mehr als beengten Raum zu spielen; das hemmt die Bewegungen. Umso mehr ist es zu wundern, daß — zumal die Frauen: die „redselige Justizrätin“, die Altbäuerin Marianne und die Magd Gundel — ihre Rollen prächtig nachlebten und wiedergaben. Weniger fand sich das „Mannsvolk“ mit der Enge zurecht: Der alte Bauer hätte doch müssen, wenigstens zeitweilig, eifersüchtig erregter sein (zumal er mir zu wenig alt herausgeschminkt schien), so gut ihm auch die echt „oberländische“ Ruhe und Gelassenheit anstanden. Das Liebhaberpaar spielte zu scheu und schüchtern, was immerhin besser gefällt als übertriebene Verliebtheit und Feurigkeit. Ausgesprochen schlecht spielte niemand. Der Besuch war nachmittags gut, abends stark, der Beifall groß und — verdient. Der Oafner Gratsch.

Fußgänger! Wenn durch einen Fußgänger ein Unfall verschuldet wird, ist der Fußgänger für den entstandenen Schaden haftbar.

5 Stunden 1.-Mai-Weckruf! Bereits um 5 Uhr früh spielte die Landecker Stadtmusikkapelle zum erstenmal zum traditionellen Weckruf am 1. Mai auf. Heuer besuchte sie auch sehr entlegene Straßen der Stadt, kam daher bis in die Leitensiedlung, musizierte aber auch am Lötzweg und in der Kaifenau, so daß sie um 10 Uhr wieder in die Stadt zurückkehrte. Die Konzerte wurden von der Bevölkerung der betreffenden Stadtteile mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Das 9. Stiftungsfest Raeto-Romaniae, der Mittelschulverbindung am Landecker Bundesrealgymnasium, am vergangenen Sonntag war durch die Anwesenheit zahlreicher auswärtiger Verbindungen ausgezeichnet. Durch die Verspätung des Schnellzuges bedingt, war es den bei ihrem Einzuge ein farbenprächtiges Bild bietenden Verbindungen leider nicht möglich, pünktlich zu ihrem Stiftungsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche zu kommen. Um 10 Uhr vormittags fand dann im Schrofensteinsaal ein großer Festkommers statt, dem auch zahlreiche Alte Herren vieler Verbindungen beiwohnten. Die Festrede, gehalten von Prof. Menardi, gipfelte in der eindringlichen Ermahnung an die studierende Jugend, besonders enge Verbundenheit mit der Stadt Landeck, die unter schweren finanziellen Opfern den Neubau des Landecker Bundesrealgymnasiums ermöglicht hat, zu pflegen. Unter großem Beifall wurden den Herren Bezirkshauptmann ORR. Dr. Friedrich Koler, Bürgermeister Hans Zangerl und Josef Stockhammer Ehrenband und Mütze der Verbindung Raeto-Romania überreicht. BH. ORR. Dr. Koler dankte im Namen der Geehrten und versprach volle Unterstützung der Behörden. — Der nachmittägige Farbenbummel zum „Linserhof“ bei Imst war sehr stark besucht und vereinte die Studenten mit ihren Angehörigen für mehrere gesellige Stunden.

Einen Steckbrief mit über 30.000 Schilling Belohnungen hat der Verband Österreichischer Hausfrauen ausgeschrieben. Näheres in Drogerien, Parfümerien und Haushaltsfachgeschäften. *

Wieder Verkehrsunfälle. Um 2 Uhr früh fuhr der 22jährige Baggerführer Wilhelm Wechselberger von der Baustelle Imsterau mit seinem Motorrad in alkoholisiertem Zustande, vermutlich infolge zu hoher Geschwindigkeit, aus Imst kommend, bei der Zamser Innbrücke über die Straßenkurve hinaus und wurde beim Anprall am Gehsteigrand gegen die Brückenmauer geschleudert. Dadurch erlitt Wechselberger einen Schädelbasisbruch und einen Bruch des linken Unterschenkels. Sein Soziusfahrer kam mit leichten Hand- und Knieverletzungen davon. Beide Verletzte wurden sofort nach ihrem Unfall ins Krankenhaus Zams eingeliefert; das Motorrad wurde total beschädigt und mußte abgeschleppt werden. — Am nördlichen Ortsausgang von Tösens wollte am 2. Mai gegen 11 Uhr der zehnjährige Schüler Hubert Kral die Bundesstraße überqueren und lief direkt in das Motorrad eines von Landeck kommenden Innsbruckers hinein. Der Bub wurde vom Motorrad erfaßt und etwa 18 m mitgeschleift, so daß er in schwerverletztem Zustande am Straßenrande liegen blieb; es wurden ein Schädelbasisbruch und vermutlich eine schwere Verletzung der Wirbelsäule an ihm festgestellt. Noch vor dem Eintreffen des Rettungswagens, gegen 12.30 Uhr, erlag der Bub seinen schweren Verletzungen. Der Motorradfahrer erlitt bei seinem Sturze eine Ausrenkung des rechten Schultergelenkes und Hautabschürfungen; solche zog sich auch seine Mitfahrerin zu. Der am Motorrad entstandene Sachschaden wurde auf ca. S 5.000 geschätzt. — Am gleichen Tag kam ein Schweizer Motor-



A. T. T. = E c k e

Begeistert aufgenommene Gardaseefahrt!

Obwohl das Wetter vor zahlreichen Gesellschaftsfahrten der ATT-Bezirksgruppe Landeck bisher immer unsicher schien, wurde noch jede gemeinsame Ausfahrt von oft sogar herrlich schönem Wetter begünstigt. So auch wieder bei der Gardaseefahrt am 1. und 2. Mai! Waren die Tage zuvor noch regnerisch-unfreundlich, so strahlte an diesen beiden Tagen die südliche Sonne über den insgesamt 46 Fahrteilnehmern (7 Pkw. und 12 Kräder), die hauptsächlich aus Landeck und Zams waren. Nur am 2. Mai gab es am Gardasee ein paar Regentropfen, die aber keineswegs die gute Laune der Motorradfahrer trüben konnten.

Die Abfahrt am 1. Mai aus Landeck verlief überraschend pünktlich und programmgemäß. Am ersten Sammelpunkt, dem Reschenpaß, wurde der Wunsch geäußert, den vorgesehenen 2. Sammelpunkt (Bozen) fallenzulassen und die Fahrt durchgehend bis Torbole zu gestatten. Dem wurde Rechnung getragen, was sich auch bewährte, denn bereits um 15 Uhr waren alle Teilnehmer unfallfrei in Torbole eingetroffen. Um 16 Uhr war Start zu einer 15 km langen Überraschungsfahrt unter Führung von Sportwart Fimberger, und zwar nach Tremosine, das senkrecht 400 m über dem Gardasee liegt; die romantische Straße dorthin und der imposante Rundblick von dort lösten bei den Teilnehmern helle Begeisterung aus. Nachdem man zwei Stunden gesellig beisammen gesessen war, ging's geschlossen nach Torbole zurück, wo das gemeinsame Abendessen eingenommen wurde; in mehreren Gruppen saß man gemütlich bis 2 Uhr früh in geselliger Runde.

Die Rückfahrt war jedem Teilnehmer freigestellt, doch erfolgte sie wunschgemäß in mehreren geschlossenen Gruppen über Riva - Arco - Doblinosee - Vezzano - Trient - Bozen - Landeck. Gegen 9 Uhr abends hatten fast alle Teilnehmer unsere Stadt wieder erreicht; auch die Rückfahrt verlief ohne jegliche Unfälle.

Mit dieser ersten Ausfahrt 1954, die gut vorbereitet worden war und allen Teilnehmern herrliche Eindrücke vermittelte, hat die ATT-Bezirksgruppe Landeck wirklich einen guten Start in die neue Fahrtsaison gemacht.

radfahrer gegen 11 Uhr infolge Unvorsichtigkeit auf dem neuausgebauten Straßenstück in Strengen in den ganz rechts liegenden Kies, streifte einige Meter die Straßenmauer, wobei er die Herrschaft über sein Fahrzeug verlor und stürzte. Seine Soziusfahrerin erlitt dabei erhebliche Hautabschürfungen an den Beinen, wogegen der Fahrer fast unverletzt blieb. — Gegen 14.30 Uhr wollte in Prutz der 6jährige Heinz Hechenberger, der hinter einem parkenden Motorrad mit Beiwagen gestanden war, die Straße überqueren, wobei er in einen daherkommenden Schweizer Jeep lief; er erlitt eine tiefe Platzwunde am linken Knie, konnte aber in häuslicher Pflege bleiben.

Sterbefälle. In Zams starben am 24. April die Ordensschwester Maria Jörg, Mutterhaus Zams, 70 Jahre alt; die Ordensschwester Filomena Caminades, Mutterhaus in Zams, 72 Jahre alt; am 29. 4. der Rentner Franz Metzler, Prutz 50, 78 Jahre alt; am 1. Mai der Rentner Engelbert Marth, Hochgallmigg 75, 83 Jahre alt; am 2. 5. die Private Elisabeth Stradal geb. von Bruckner, Landeck, Schentensteig 1, 84 Jahre alt.

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 1. Mai der Friseurmeister Josef Franz Auer, Ötz 25, und die Haus-tochter Anna Maria Elisabeth Tollinger, Leitenweg 29; am 3. 5. der Maurer Alfred Spihs aus Fließ und die Ver-tragsbedienstete Antonia Anna Valentini, Herzog-Friedrich-straße 42; der Vertragsbedienstete Albert Rudolf Fritz und die Köchin Cäcilia Sonnleitner, beide Lötzweg 35; der B.B.-Angestellte Edmund Josef Sumerauer, Bahnhofstra-ße 26, und die Serviererin Hildegard Huber aus Saalfel-den; am 4. 5. der Friseur Franz Georg Müller, Malser-straße 27, und die Serviererin Irma Klara Steiner, Kir-chenstraße 6; der Tischler Viktor Johann Heinrich Zolet, Zams 24, und die Haustochter Herta Lina Demanega, Kirchenstraße 6; in Zams am 4. 5. der B.B.-Stellwerk-aufseher Hermann Hammerle, Schönwies 139, und die Haustochter Hildegard Zangerl, Zams 111. — Herzl. Glück-wünsche!

Neuer Direktor am Bundesrealgymnasium. Auf Vorschlag des Bundesministeriums für Unterricht wurde vom Bundespräsidenten der Innsbrucker Gymnasialpro-fessor Dr. Egon Koler zum neuen Direktor des Bundes-realgymnasiums Landeck ernannt. Der neue Direktor hat bereits am 30. April in Anwesenheit von Landesschul-inspektor Dr. Rainer seine Amtsgeschäfte an unserer Mittelschule übernommen.

Sprechtag des LAbg. LR. Dr. Tschiggfrey. Am Montag, den 10. Mai, findet ab 9 Uhr vorm. ein Sprech-tag des LAbg. LR. Tschiggfrey im Kammergebäude in Landeck statt. Gewerbetreibende können ihre Anliegen persönlich vorbringen.

Die Landwirtschaftskrankenkasse gibt ihren Mit-gliedern bekannt, daß jeden 2. und 4. Mittwoch im Mo-nat in Landeck, Gesundheitsamt, ab 14 Uhr Augenfach-arzt Dr. Greil ordiniert. Es werden in Zukunft nur mehr die Fahrtkosten nach Landeck rückvergütet.

Ferner wird neuerlich mitgeteilt, daß die Bezirksstelle der Landwirtschaftskrankenkasse in Imst nur an Sams-tagen von 8-12 und an Markttagen von 8-15 Uhr für den Parteienverkehr geöffnet ist.

Kommenden Montag, 10. Mai, **keine** Waschvorführung!

Radio R. Fimberger, Landeck

Florianimesse der Freiw. Feuerwehr Landeck. Am Sonntag, den 9. Mai 1954, 9.30 Uhr, hat die Freiw. Feuerwehr Landeck ihre Florianimesse. Alle Feuerwehrka-meraden treffen sich um 9 Uhr zum Abmarsch vor dem Kino.

Fundausweis: 1 Buben-Skimütze, 1 einzelner Herren-Lederhandschuh, 1 Paar Woll-Fingerhandschuhe, 1 Akten-tasche, 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Fahrrad-Werkzeugta-sche, 4 Schlüssel, 1 Taschenmesser und 2 Rosenkränze.

Muttertagsfeier in Zams. Die Kinder und Kindergärt-nerinnen des Kindergartens Zams laden alle Angehörigen der Kindergartenkinder zu einer Muttertagsfeier am Sonn-tag, den 9. Mai 1954, um 14 Uhr in den Haukeis-Saal ein. Weitere Verwandte und Bekannte der Kinder, sowie die ehemaligen Kindergartenmütter und Freunde des Kin-dergartens sind für 17 Uhr in den gleichen Saal einge-laden, da um 14 Uhr zu wenig Platz ist.

Kino-Nachricht. Wegen der Jägerversammlung entfällt am 9. Mai die 14-Uhr-Vorstellung.

SPORT

SV. Landeck - SK. Wilten 7:2 (3:0)

Das war ein Match mit einem hohen Siege, den das Publikum sich schon längst wünschte; dieses Resultat gab auch den Spielern, besonders den Stürmern, ihr hin und wieder verlorengegangenes Selbstvertrauen wieder. Die Landecker ließen vom Anpfiff weg keinen Zweifel über den späteren Sieger aufkommen und rissen sofort die Initiative an sich, die sie während der folgenden 90 Mi-nuten auch kaum mehr aus der Hand gaben. Trotz des Gegenwindes griffen die Einheimischen pausenlos an und konnten durch den Hattrick Brauhofers, der sich als linker Flügel äußerst wohl fühlte, mit 3:0 verdient in Führung gehen. Nach Wiederbeginn profitierten die Gäste überraschend aus einer Landecker Spielerei (wie leider schon öfters!), aber im Gegenangriff erhöhten die Landecker durch Gadiant und Alscher auf 5:1. Darauf gab's wieder ein Überraschungstor der Gäste. Nun aber waren die Landecker nicht mehr zu halten. In den letzten 20 Spielminuten schnürten sie die Innsbrucker vollkom-men ein und nur die heroische Abwehrleistung ihres Kee-pers verhinderte eine verdiente zweistellige Niederlage. Durch einen Weitschuß skorte Tiefenbacher zum 6:2 und Gadiant stellte den Endstand her.

Die diesmal sehr zahlreichen Zuschauer bereuten den infolge der angewachsenen Spesen erhöhten Eintrittspreis nicht, den der Verein schon früher hätte einheben dürfen, aber damit solange als möglich zuwartete, bis es nun ein-fach nicht mehr ging. Die Zuschauer waren den Landeckern auch eine wichtige moralische Unterstützung. — Im Vor-spiel siegte eine stark verjüngte Landecker Jugend über jene von Zams mit 1:0; das Tor wurde durch einen Handselbmer durch Juen erzielt. G

Tabelle der Landesliga:

Da inzwischen vom Spuba des TFFV. die Wiederholung des Spieles Landeck-Schwaz in Landeck für den 27. Mai angesetzt wurde, hat die Tabelle nun folgendes Bild, das sich allerdings bei einer eventuellen Niederlage Landecks am kommenden Sonntag in Jenbach wieder verändern könnte:

1. SV. Innsbruck	10	7	2	1	31:14	16
2. FC. Wacker	11	7	1	3	33:17	15
3. SV. Wörgl	11	6	2	3	25:19	14
4. SC. Schwaz	10	5	1	4	30:25	11
5. SV. Landeck	10	4	2	4	28:22	10
6. SV. Reutte	11	3	4	4	30:25	10
7. SVg. Jenbach	11	3	—	8	23:46	6
8. SK. Wilten	10	1	—	9	9:41	2

Am Sonntag spielen die Zamser in Rietz, während der ESV., der in Imst am letzten Sonntag mit 2:3 verloren hat, in Landeck die Telfser empfängt.

Das Auslöschschießen der Schützengilde Landeck wurde unter deren Mitgliedern am 24. und 25. April in der „Sonne“ durchgeführt und brachte folgendes Ergebnis:

Auslöschscheibe: 1. Hermann Rangger 70 Teiler, 2. Jo-sef Rangger 82, 3. Wilfried Müller (Jungschütz) 125, 4. Karl Graber jun. 130, 5. Peter Hofmann 182.

Hauptscheibe: 1. Peter Hofmann 19 Teiler, 2. Karl Graber jun. 51, 3. Hermann Rangger 144, 4. Josef Jöchler 180, 5. Franz Schöpf 280.

Schleckerscheibe: 1. Peter Hofmann 21 Teiler, 2. Karl Graber jun. 38, 3. Hermann Rangger 48, 4. Willi Tann-heimer 66, 5. Hubert Graber 84.

Zeitgeschehen IM BILD

Bildbeilage zum Landecker Gemeindeblatt



Vergebens warteten die Eltern und Kameraden der zehn deutschen Schüler und ihrer Lehrer, die im Dachsteinmassiv von einem Unwetter überrascht wurden, auf die Rückkehr oder ein Lebenszeichen der Bergsteiger (oben). Die zur Bergung bereitstehenden amerikanischen Hubschrauberpiloten (rechts) mußten unverrichteter Dinge wieder abfliegen als nach mehrtägiger Suche feststand, daß keiner der Vermißten mehr am Leben war.



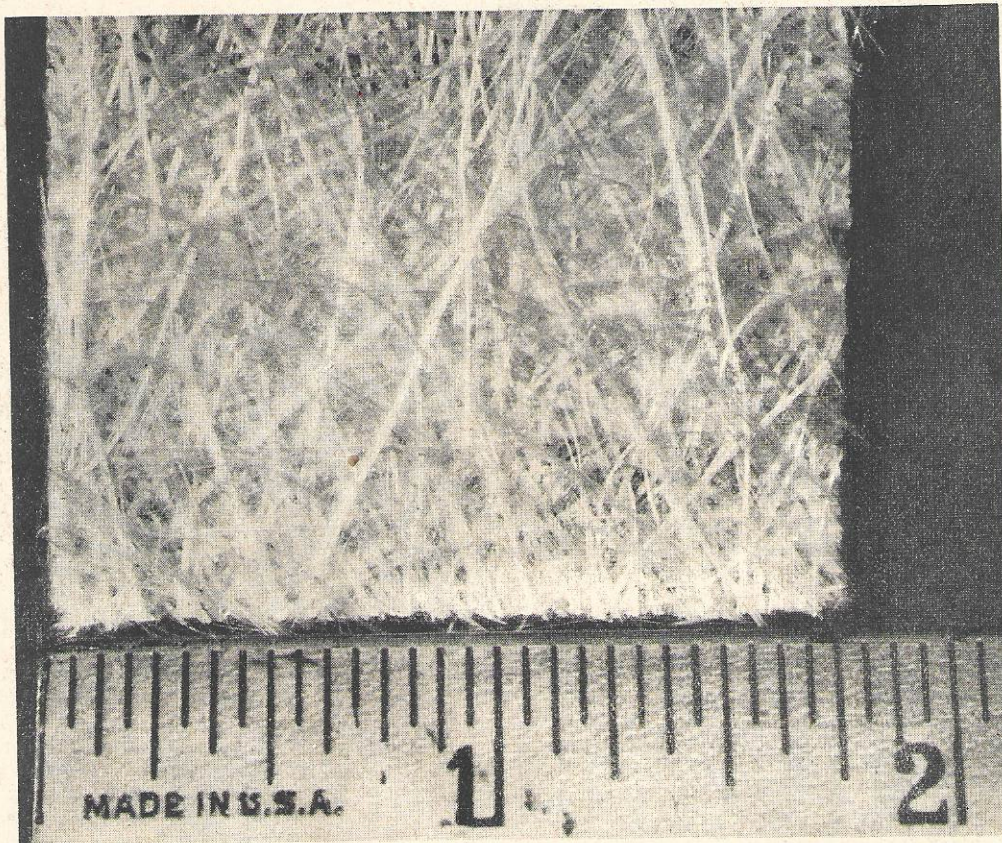
Traditionsgemäß statteten die Kadetten von Saint Cyr vor ihrer Ausmusterung der ursprünglichen Anstalt, die im letzten Krieg zerstört wurde, einen Besuch ab. Hier die Klassenfahne des Jahrgangs 1954 bei der Parade durch die Ruinen.

Glücklich vereint ist seit kurzem in New York → die Familie Georgescu. Die Söhne Konstantin und Peter, die das Ehepaar seinerzeit auf ihrer Flucht in Rumänien zurücklassen mußte, wollte ein rumänischer Diplomat, der später zur persona non grata erklärt wurde, als Geisel benützen, um Valerio Georgescu zur Spionage zu zwingen. Der Intervention der USA ist es zu danken, daß die beiden Jünglinge aus Rumänien ausreisen konnten.



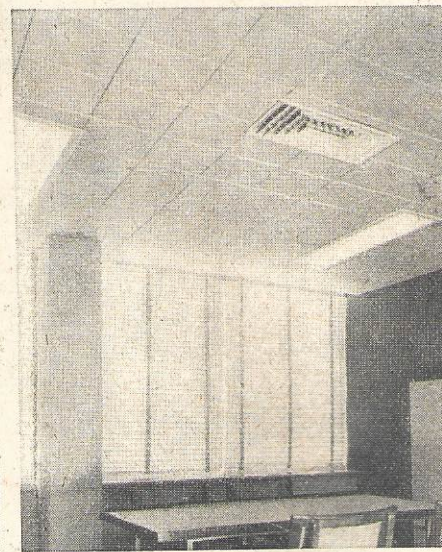
Wunderglas

Heute können Sie eine Badewanne kaufen, die Ihre halbwüchsige Tochter bequem mit einer Hand heben kann, oder Vorhänge, die flordinn und doch gut waschbar sind und nicht gebügelt werden müssen. Und es wird nicht mehr lange dauern, dann wird auch bei uns ein Automobilist, der sich beim Ausfahren aus der Garage einen Kotschützer einreißt, den Schaden vom nächsten Mechaniker ausbessern lassen können, während er Mittagessen geht. Die Wanne, die Vorhänge und die Autokarosserie bestehen aus Fiberglas, für das in den letzten zwei Jahrzehnten eine Unzahl von Verwendungsmöglichkeiten gefunden wurde. Fiberglas ist heute mehr als ein Ersatzstoff für die von ihm verdrängten Rohstoffe, weil es diesen durch leichtere Formbarkeit, größere Festigkeit, geringeres Gewicht, besseres Isolationsvermögen, niedrige Herstellungskosten und in vieler anderer Hinsicht überlegen ist. Da es in den letzten Jahren amerikanischen Firmen gelang, Färbemethoden für Glasfasern zu finden, die ihre Feuerfestigkeit nicht herabmindern, wird Fiberglas in Zukunft in noch größerem Ausmaß als bisher als Material für die verschiedensten Erzeugnisse herangezogen werden.



← Eine Fiberglasmatte, zur Verstärkung von Karosserien aus Kunststoff, bei geringer Vergrößerung.

Im
Forn
teria
beitu



Wegen ihrer hervorragenden schdämpfenden Wirkung werden Fibergplatten auch als Wandtäfelfung für Rufunkstudios und Büroräume verwen

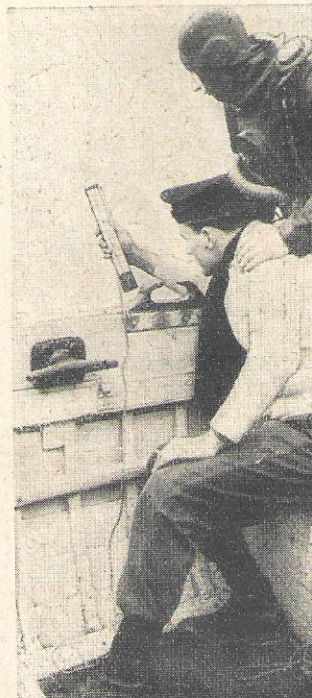
Froschmänner im Training



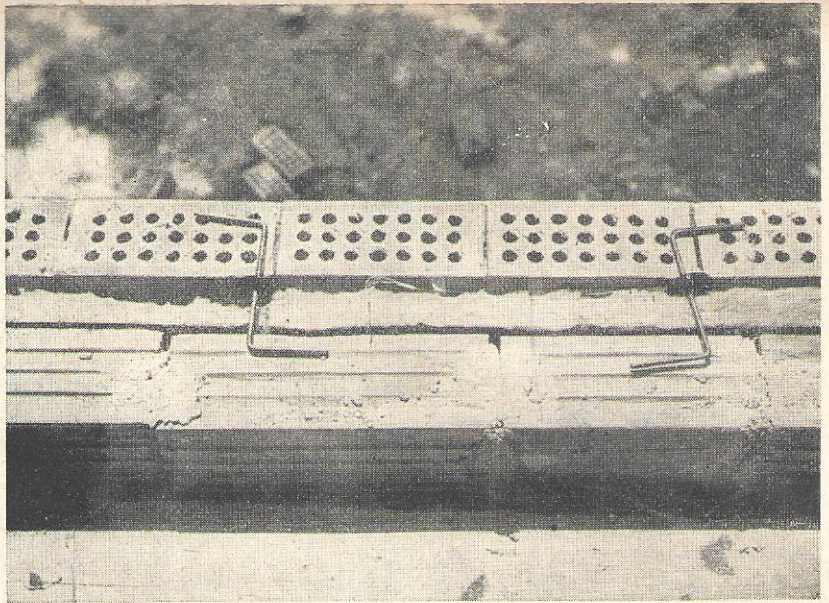
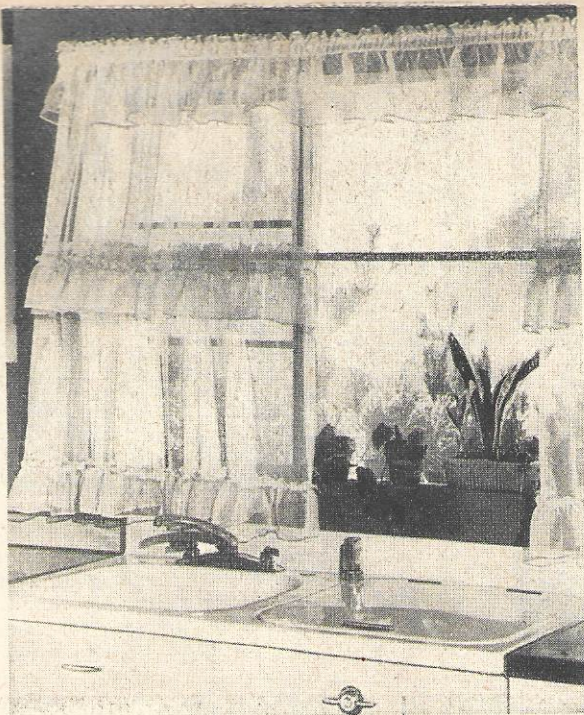
Um in Kondition zu bleiben, schwimmen die Froschmänner täglich einige Kilometer im Meer. Sie tragen dabei über einer Trikotunterwäsche einen grünen, verstärkten Gummioverall, Flossen und Tauchgläser.

Im letzten Krieg haben sich Kampfschwimmer auf beiden Seiten so bewährt, daß die britische Kriegsmarine nunmehr eigene „Froschmänner“-Abteilungen unterhält. Ihre Angehörigen sind in der Regel Sport- und Fahrtschwimmer, die neben ihrem regulären Dienst als Matrosen, Funker, Kanoniere, Sanitäter usw. mehrere Stunden pro Tag ein Schwimm- und Tauchtraining absolvieren und eine Spezialausbildung als Pioniere erhalten.

Auch im Winter wird trainiert. Hier → ermuntert ein Matrose einen Froschmann durch die tröstliche Mitteilung, daß das Wasser sowieso wärmer als die Luft sei.



Fiberglas
en Ma-
e Bear-
würden.

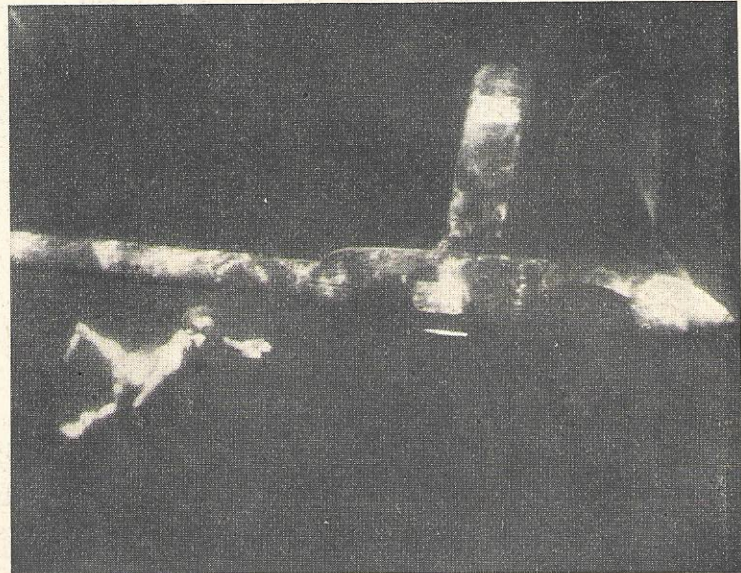
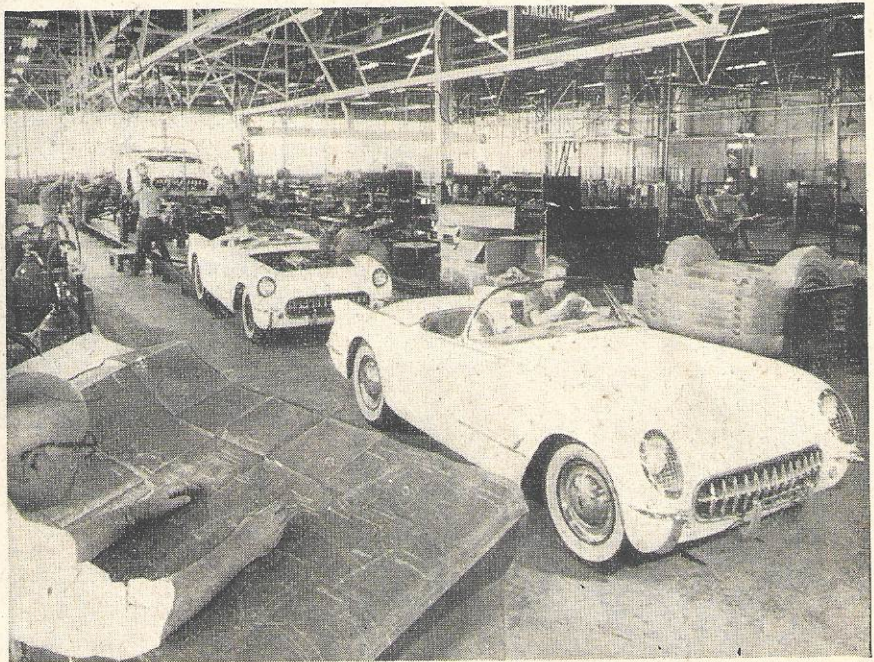


Durch Einblasen von Dampf in flüssiges Glas entstehen wollige Glasfasersorten, die wegen ihrer hervorragenden Wärmedämmung im Baugewerbe als Isoliermaterial verwendet werden. Auch zur Verkleidung von Öl- und Gasfernleitungen wird Fiberglas Filz vorgezogen.

Glasfaservorhänge sind nicht nur düftig, sondern auch strapazfähig. Die zum Zwirnen verwendeten Fasern entstehen, wenn geschmolzenes Glas durch Düsen gepreßt wird. Die Zugfestigkeit feinsten Glasfasern beträgt 140 Tonnen pro Quadratzentimeter, das ist das Sechsfache von Klaviersaitendraht.

← Zehnmal leichter als eine Emailbadewanne ist dieses Modell aus Fiberglas.

Auch im Autobau hat sich → Fiberglas durchgesetzt. Plastikkarosserien sind leicht und widerstandsfähig und lassen sich im Schadensfall leicht und schnell ausflicken. Hier die Serienerzeugung des „Corvette“-Sportwagens von Chevrolet mit fiberglasverstärkter Plastikkarosserie.



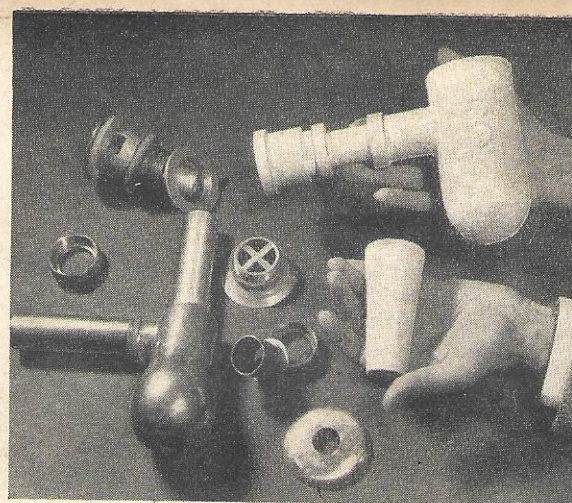
reng- und Demolierungsarbeiten sind die Hauptaufgaben der Schwimmer. Hier befestigt ein Schwimmer eine Sprengladung einem Unterwasserhindernis.

Eigenen Seefahrzeugen eine Einfahrt in einen durch Minen gesperrten Hafen zu schaffen, ist die Aufgabe dieser Froschmänner, die hier unter den Augen ihrer Offiziere in der Themse bei London eine Übung abhalten.

Der Traum jedes Kampfschwimmers ist natürlich, ein feindliches Schlachtschiff kampfunfähig zu machen. Wie dieses Bild eines Schwimmers unter einer Schiffschraube zeigt, haben die Froschmänner Gelegenheit, bei Manövern eine derartige Großtat zu vollbringen.

Kleinigkeiten, die das Leben erleichtern

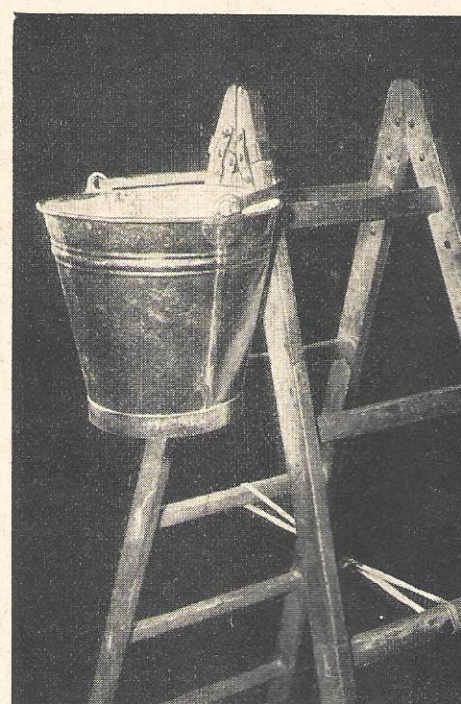
Es bedarf nicht immer revolutionierender Erfindungen, um das Leben leichter zu machen. Dies beweisen die nebenstehenden Bilder von drei österreichischen Erfindungen, von denen die erste vornehmlich den Hausfrauen, die zweite hauptsächlich der Landwirtschaft und die dritte der Industrie und dem Gewerbe zugute kommt.



Einen Abflußsyphon aus Gummi kann die Hausfrau nach Eintauchen in Seifenwasser selbst montieren und demontieren. In der Regel genügt aber bei Verstopfungen ein mehrmaliges Drücken, um den Abfluß wieder freizubekommen. Das keilförmige zweite Gummistück dient als Geruchverschluß.



Ein Vielzweckimer, dessen Wand einseitig abgeflacht ist, wurde in der Landwirtschaftsschule Weyregg erprobt. Der neue Eimertyp erleichtert das Abfüllen und ermöglicht das Tragen von zwei Kübeln in einer Hand. Besonders Maler und Fensterputzer schätzen ihn, weil er sich bequem an einer Leiter aufhängen läßt.



Ein zerlegbarer Transportbehälter, der nagellos zusammengesetzt und wiederholt verwendet werden kann, ist die Stabilo-Dauerkiste. Ihre Vorteile sind unter anderem: Keine Beschädigung der Fracht durch Nageln, leichte Plombierbarkeit sowie geringe Verpackungs- und Frachtkosten, weil die Stabilo-Kiste in zerlegtem Zustand ein Minimum an Platz einnimmt. Die allgemeine Verwendung derartiger Transportbehälter könnte der heimischen Wirtschaft jährlich mehr als eine halbe Million Festmeter Kistenholz einsparen.



Zehnerreihe: 1. Josef Rangger 92 Kreise, 2. Hermann Rangger 91, 3. Karl Graber jun. 90, 4. Franz Schöpf 83, 5. Wilfried Müller.

Fünferreihe: 1. Hermann Rangger 48, 2. Karl Graber 47, 3. Josef Rangger 47, 4. Wilfried Müller 44, 5. Franz Schöpf 43.

Schirme

ab S 59.80

Schützen Sie Ihre Kleidung
mit einem guten Schirm
aus dem

MODENHAUS HUBER

Jungschär bringt das Licht von Lourdes. Das am 1. Mai in Lourdes geweihte Licht wird in einer internationalen Lichtstafette, an der rund 600.000 Buben aus 20 Nationen teilnehmen, und auf einem Weg von etwa 45.000 km, am 8. Mai 1954 um 20 Uhr in Innsbruck eintreffen. An ihm werden die Lichter der großen Lichtprozession entzündet. Die abendliche Feier endet mit einer feierlichen Marienandacht vor der Annasäule. Am Sonntag, den 9. Mai 1954, wird dann der hochwst. Bischof um 9 Uhr vor der Annasäule das feierliche Pontifikalamt zelebrieren, während desselben auch das historische Gelöbnis der Tiroler Landstände erneuert wird. Die Landecker Jungschärbuben bringen das Lourdeslicht am Sonntag, den 16. Mai 1954, um 20 Uhr zur Maiandacht. Am nächsten Tag wird das Licht in das Oberinntal und Stanzertal weitergetragen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 9. 5.: 3. Sonntag n. Ostern, Kommunionssonntag d. Frauen, Muttertag - 6 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 7 Uhr hl. Messe f. † Mütter, 8.30 Uhr hl. Messe f. Dr. Arthur Schueler, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Maria Landerer, zugleich als Gottesdienst d. Feuerwehr z. E. d. hl. Florian, 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr feierl. Maiandacht m. Ansprache.

Montag, 10. 5.: Hl. Antonius - 6 Uhr Jahresmesse f. Ferdinand Trenkwalder, hl. Messe f. Franz Kues, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Fr. Eugen Lettner, 8 Uhr Engelamt f. Kind Anna Maria Schuler; 20 Uhr Maiandacht so - täglich!

Dienstag, 11. 5., innerhalb d. Festoktav - 6 Uhr hl. Messe f. † Eltern u. Geschwister Strobl, 7.15 Uhr Jahresamt f. Alois u. Hermann Erhart, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. d. armen Seelen, 8 Uhr hl. Messe f. Eltern Schütz.

Mittwoch, 12. 5.: Oktavtag v. Fest d. hl. Josef - 6 Uhr Jahresamt f. Isidor Freisinger, hl. Messe f. Josef Neuner, 7.15 Uhr hl. Messen f. Franz Fritz u. f. Antonia Teißler, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag 13. 5.: Hl. Robert Bellarmin, Tag d. Erscheinung Mariä in Fatima - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe, hier hl. Messe f. Benedikt Bregenzer u. † Angehörige, 7.15 Uhr hl. Messe f. Dr. Brück, 8 Uhr hl. Messe f. 2 Verst.

Freitag, 14. 5.: Hl. Bonifatius - 6 Uhr hl. Messen f. Paula Schwarz u. f. Alois Schönsleben, 7.15 Uhr Jahresamt f. Maria Müller, 7 Uhr Bruggen Patroziniumsmesse, 8 Uhr keine hl. Messe.

Samstag 15. 5.: Hl. Johannes Bapt. della Salle - 6 Uhr Jahresmesse f. Emma Schweisgut, hl. Messen f. Maria Schwab u. f. Lina Schueler, 7.15 Uhr hl. Messe f. Cäcilia Thöni, 8 Uhr 1. Jahresamt f. Fr. Frieda Krißmer; 20 Uhr Maiandacht u. Beichtgel.

Besonderes: Montag Männerrunde n. d. Maiandacht.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 9. 5. 1954:

Dr. Karl Fink, Landeck, Malserstraße 11, Tel. 477

Tiwa-Stördienst (Landeck-Zams) am 8. u. 9. 5. 1954: Ruf 509

Starkes **Herrenfahrrad** mit Doppelüber-
setzung (neuwertig) sowie **1 Radio** (Volksempfänger)
preiswert zu verkaufen.

Adresse i. d. Druckerei Tyrolia, Landeck

Gillera 500 mit Beiwagen, Baujahr 1944,
Kardan, Hinterradfederung, in sehr gutem Zustand,
mit Reservemotor, günstig zu verkaufen.
DE PRETIS, Landeck, Lötzweg 19.

Günstiges Angebot!

Wir bieten unseren werten Kunden

3 Proz. Rabatt

in Waren oder bar, je nach Wunsch,
bei **Bareinkauf ab S 100.—**.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere reiche Auswahl an **moderner Herren- und Damenbekleidung** in bester und preiswerter Ausführung, sowie unser großes Sommerlager in **Herren-, Damen- und Kinderschuh- und -Hüten**; wir führen auch sämtl. **Mode- und Wäscheartikel**.

WARENHAUS

L. SCHUELER
LANDECK

Wegen Heirat meines jetzigen Mädchens suche ich für meinen kleinen, gepflegten Haushalt ein in allen vorkommenden Hausarbeiten erfahrendes

ALLEINMÄDCHEN

bei gutem Lohn und guter Behandlung. Haus- und Servierkleider werden gestellt. Ernste Bewerberinnen, die auf eine gute Stellung Wert legen, werden gebeten, sich zu melden bei **Frau A. Gruental-Schild**, „Haus Frieden“, **Vaduz**, Schweiz-Liechtenstein. Alle Unkosten werden vergütet.

Gelegenheitskauf**Fahrrad, Radio** (neuwertig)
Lederhandkoffer (neu)

Zu besichtigen aus Gefälligkeit ausnahmslos am
Montag, 10. Mai, von 10-12 und von 14-19 Uhr
in Landeck. Adresse in der Druckerei Tyrolia.

*Most, Liköre, Schnäpse, Wermuth,
Rot- und Weißweine*

der Firma Pfanner, Lauterach

Auslieferung und Bestellung bei

Müller, Weinstube Landeck Tel. 481

Jede Mutter freut sich, am Muttertag ganz

besonders, auf den guten



Guter **3-Plattenherd** mit Wasserschliff,
Rechtsanschluß, preiswert zu verkaufen.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Es ist kein Geheimnis,

daß Sie bei uns die

größte Auswahl

an Damen- und Herrenwäsche finden.

Wir können Ihnen in jeder Größe dienen.

Die besten Vorarlberger Markenartikel
zu billigsten Preisen bei

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN- UND DAMENWÄSCHE

Anna Pesjak

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

2 Schlafstellen sofort zu vergeben.

SCHMID, Marktplatz 5

DANKSAGUNG

Wir danken für die vielen Beweise herzlicher
Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens meines lie-
ben Gatten und unseres guten Vaters, Herrn

Josef Wechner

Kaufmann und Landwirt

Vor allem danken wir für die zahlreiche Beteiligung
an der Beerdigung, für die Kranz- u. Blumenspenden
und Spenden für das Priesterseminar. Unser beson-
derer Dank gilt weiters der hochw. Geistlichkeit,
Herrn Dr. Walter Frieden und der Freiw. Feuer-
wehr Landeck für das ehrende letzte Geleite.

Landeck, im April 1954

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Das beliebteste Firmungsgeschenk:

Eine **GUTE UHR!**

Reichhaltige Auswahl an **Armbanduhren** von der einfachsten bis zur Spitzen-Ausführung zu
günstigen Preisen, besonders empfehlenswert die Spezialmarke „CULMINA“.

UHRENFACHGESCHÄFT ANTON WINKLER, LANDECK, Marktplatz 5

Hotel-ÜBERNAHME

Ich gestatte mir, der werten Bevölkerung von Stadt und Bezirk Landeck bekanntzugeben, daß ich das

Hotel „Goldener Adler“ in Landeck

gekauft habe und dasselbe wegen Teilrenovierungs- und Instandsetzungsarbeiten vorübergehend geschlossen halte. Die Wiedereröffnung erlaube ich mir, meinen werten Gästen rechtzeitig anzuzeigen.

Wilhelm DURSTBERGER, Landeck-St. Anton a. A.

Anrichte mit eingebautem Doppelabwaschbecken, 185x60 cm, und ein **Kaminaufsatz** „Wirbelwind“ zu verkaufen. Landeck, Lötzweg 75.

Lichtspiele Landeck

Internationale Auto- und Falschgeldschmuggler, die auch vor Morden nicht zurückschrecken, in dem spannenden Kriminalfilm:

Falschmünzer am Werk

Mit Paul Klinger, Lenore Aubert, Paul Dahlke, Josef Kipper, Walter Giller, Harald Paulsen u. a.

Freitag, 7. Mai um 8 Uhr
Samstag, 8. Mai um 5 und 8 Uhr

Der Kampf einer treubesorgten Mutter, die unschuldig im Gefängnis büßen muß, um ihr Kind in dem eindrucksvollen Film

Madonna in Ketten

Mit Lotte Koch, Richard Häußler, Karin Hardt, Heinz Schorlemmer und der kleinen Dagmar Jansen.

Sonntag, 9. Mai um 2, 4, 6 und 8 Uhr
Montag, 10. Mai um 8 Uhr

Vom Milchmann zum Boxmeister, Schwindel um die Weltmeisterschaft, eine neue Bombenrolle für Danny Kaye, Amerikas Komiker Nr. 1, in:

Der Held des Tages

Mit Virginia Mayo, Vera Ellen und den Goldwyn-Girls.

Dienstag, 11. Mai um 8 Uhr

Eine schöne Frau hat nur noch ein Jahr zu leben. Sie ist umgeben von aufopfernder Liebe, aber auch von Haß und Lüge!

Geborgtes Glück

Mit Van Johnson, Dorothy McGuire, Ruth Roman u. a.

Mittwoch, 12. Mai um 8 Uhr
Donnerstag, 13. Mai um 8 Uhr

Voranzeige: Die Frauen des Herrn S. ab 14. 5.

Ein praktisches Geschenk zum Muttertag:

Das Abonnement einer Modezeitung!

„Blatt der Hausfrau“	pro Heft S	4.30
„Frau und Mutter“	„ „	4.30
„Perfekt“-Modeheft	„ „	8.—
„Beyers Mode für alle“	„ „	10.50
„Wiener Record“	„ „	11.50
„Ullstein“-Modeheft	„ „	14.—

Bestellen Sie in der

Buchhandlung J. Grisseemann Imst und Landeck

Zum Muttertag!

Meine große Auswahl und bekannt günstigen Preise von

Stoffen für Kleider, Blusen usw.

Damenwäsche

Strümpfen aller Art

Strickwaren usw. usw.

machen Ihnen das Schenken zum Ehrentage Ihrer lieben Mutter leicht!

BERTRAM TEXTILIEN
Rohner
LANDECK - PIANS
VORARLBERGER BAUMWOLLWAREN - U.
RESTENVERKAUF

